

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 855 158 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
16.08.2001 Patentblatt 2001/33

(51) Int Cl.7: **A47B 96/14**, A47B 77/02

(21) Anmeldenummer: **97101084.8**

(22) Anmeldetag: **24.01.1997**

(54) **Einrichtung für individuelle Gestaltung einer Küchenwand**

Arrangement for individual styling of kitchen wall cupboards

Ensemble destiné à une conception individuelle de placards de cuisine muraux

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI LU NL PT SE

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
29.07.1998 Patentblatt 1998/31

(73) Patentinhaber: **BRUNO PIATTI AG**
CH-8305 Dietlikon (DE)

(72) Erfinder: **Hausheer, Peter**
8305 Dietlikon (CH)

(74) Vertreter: **Patentanwälte**
Schaad, Balass, Menzl & Partner AG
Dufourstrasse 101
Postfach
8034 Zürich (CH)

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A-95/26150 **BE-A- 665 679**
DE-B- 1 303 175 **DE-U- 29 600 309**

EP 0 855 158 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Einrichtung für individuelle Gestaltung einer Küchenwand gemäss dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Eine Einrichtung dieser Art ist beispielsweise aus DE-U-296 00 309 bekannt. Diese Einrichtung weist mehrere im vorbestimmten Abstand nebeneinander angeordnete vertikale Träger auf, die aus Trägereverstärkern in Form von Formplatten beispielsweise aus Holz sowie aus in die Trägereverstärker eingelassenen, metallenen Befestigungsprofilen bestehen. Die Befestigungsprofile, deren Vorderseiten in einer Ebene liegen, sind am Boden abgestützt. Die Trägereverstärker sind über Wandhalterungen an an der Gebäudewand angebrachten horizontalen Wandschienen befestigt. Die Befestigungsprofile sind mit diversen Befestigungs- und Führungsbereichen für die Wandelemente ausgestattet. Sie weisen einen nach vorne offenen U-förmigen Teil auf, dessen Grundfläche mit einer Vielzahl von in Längsrichtung der Träger in einem bestimmten Rastermass angeordneten Hakenöffnungen versehen ist. Zwischen die Schenkel des U-förmigen Teiles können Hakenelemente einer Korpuswange eingeführt und in Hakenöffnungen eingehängt werden. Die Korpuswange deckt dabei die Hakenöffnungen des betreffenden Befestigungsprofils ab. Zum Anbringen eines Wandverkleidungselementes müssen die Schenkel des U-förmigen Teiles an entsprechender Stelle mit Trägerschlitzen versehen sein, in die ein zur Vorderseite paralleler Verkleidungsträger einhängbar ist. Das Wandverkleidungselement wird dann auf den Verkleidungsträger aufgehängt. Die Küchenwandeinrichtung sowie die Montage derselben ist kompliziert im Aufbau und in den Gestaltungsmöglichkeiten eingeschränkt, und es sind separate Teile zum Anbringen der Wandelemente notwendig.

[0003] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine einfach und den individuellen Bedürfnissen entsprechend montierbare Einrichtung der eingangs genannten Art mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zu schaffen.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss durch eine Einrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Die erfindungsgemässe Einrichtung bringt auch den Vorteil einer einfachen Demontage sowie eines einfachen Wiederaufbaus der Küchenwandeinrichtung beispielsweise bei Renovationen oder beim Umzug. Sie ermöglicht eine kostengünstige Aufputzmontage der Anschlüsse und Installationen.

[0006] Besondere Weitergestaltungen der erfindungsgemässen Einrichtung bilden Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

[0007] Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert.

[0008] Es zeigen rein schematisch:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel eines Trägerrah-

mens für eine Küchenwandeinrichtung in Frontansicht;

Fig. 2 einen Schnitt nach Linie II-II in Fig. 1;

Fig. 3 eine der Fig. 2 entsprechende Darstellung einer Küchenwandeinrichtung in einer ersten Ausführungsform;

Fig. 4 in perspektivischer Explosionsdarstellung eine weitere mögliche Ausführungsform einer Küchenwandeinrichtung;

Fig. 5 einen Vertikalschnitt durch eine Küchenwandeinrichtung mit eingebauten sanitären Installationen;

Fig. 6 einen Teil eines Wandelementes in Seitenansicht;

Fig. 7 das Wandelement nach Fig. 6 in Draufsicht; und

Fig. 8 einen Teil eines Wandelementes im Querschnitt.

[0009] Gemäss Fig. 1 und 2 umfasst ein Trägerrahmen 1 für eine Küchenwandeinrichtung mehrere im vorbestimmten Abstand nebeneinander angeordnete, vertikale Träger 10, die über Drehfüsse 11 am Boden 12 abgestützt sind. Die Träger 10 sind vorzugsweise durch quadratische Hohlprofile aus Metall gebildet. Wie aus Fig. 2 ersichtlich sind die Träger 10 in einem Abstand von der Gebäudewand 14 angeordnet und über Distanzelemente 15 an dieser befestigt. Es wäre allerdings auch durchaus möglich, die Träger 10 an der Decke zu befestigen. Die Vorderseiten 13 der Träger 10 liegen in einer Ebene E.

[0010] Die Vorderseiten 13 der Träger 10 sind mit einer Vielzahl von in Längsrichtung der Träger 20 in einem bestimmten Rastermass angeordneten Hakenöffnungen 20 versehen. Beispielsweise sind die Hakenöffnungen 20 in einem Rasterabstand von 12 cm voneinander entfernt. In die Hakenöffnungen 20 können - wie weiter unten beschrieben wird - verschiedene Wand- bzw. Wandverkleidungselemente eingehängt werden. In Fig. 1 und 2 ist der Grundraster des Trägerrahmens 1 mit strichpunktlierten Linien x, y angedeutet.

[0011] Die Träger 10 sind mittels der Drehfüsse 11 über die Länge eines Raster- bzw. Hakenöffnungsabstandes stufenlos höhenverstellbar und in der gewünschten Position mittels den Drehfüssen zugeordneten Kontermuttern (in der Zeichnung nicht dargestellt) feststellbar. Die Höhenverstellbarkeit der Träger 10 könnte allerdings auch in einer anderen bekannten Art und Weise realisiert werden.

[0012] Zwei benachbarte Träger 10 sind jeweils über mindestens zwei Querträger 21, 22 miteinander verbun-

den, von denen der eine im unteren, der andere im oberen Bereich der Träger 10 angeordnet ist. Zwecks Stabilitätserhöhung können jedoch nach Bedarf an besonders zu belastenden Stellen zusätzliche Querträger 23 angebracht werden (vgl. Fig. 1). Zur Verbindung der Querträger 21, 22, 23 und der Träger 10 sind weitere Hakenöffnungen in den Trägern 10, beispielsweise in Seitenwänden 24, 25 der Träger 10, angefertigt, in welche die Querträger 21, 22, 23 mit ihren in der Zeichnung nicht näher dargestellten Hakenelementen eingehängt werden, die ähnlich wie die Hakenelemente der Wand- bzw. Wandverkleidungselemente ausgebildet sind, jedoch im Gegensatz zu den letzteren jeweils in zwei übereinander liegende Hakenöffnungen eingreifen, um ausreichende Querstabilität des Trägerrahmens 1 zu sichern.

[0013] Die unteren Querträger 21 (zumindest einer davon, je nach Gebrauch jedoch mehrere oder alle) sind mit einer in Richtung gegen die Vorderseiten 13 der Träger 10 gerichteten und über deren Ebene E vorstehenden, aus Fig. 2 ersichtlichen Rinne 29 versehen.

[0014] Fig. 3, 4 und 5 zeigen verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung einer Küchenwandinrichtung mit dem vorstehend beschriebenen Trägerrahmen 1.

[0015] In die Rinne 29 wird ein aus Fig. 3 bis 5 ersichtlicher Sockel 30 eingehängt, wobei die Rinne 29 mit Vorteil mit nicht näher dargestellten Dämpfungsmitteln ausgestattet ist. Der rahmenartige Sockel 30 ist ähnlich wie die Träger 10 mit höhenverstellbaren Drehfüßen 31 versehen. Auf den Sockel 30 werden Kastenelemente aufgesetzt, die in Fig. 3, 4 und 5 generell mit 35 bezeichnet sind.

[0016] Wie in Fig. 4 angedeutet (in dieser Figur sind einfachheitshalber die mit der Rinne 29 versehenen unteren Querträger 21 nicht dargestellt) kann es sich dabei um mit Schubladen versehene oder andere Kastenelemente handeln, oder aber auch um einen Kochherd, einen Backofen, einen Geschirrspüler etc. Fig. 5 zeigt ein Kastenelement 35, in welchem ein Abwaschbecken mit sanitärer Installation eingebaut ist.

[0017] Auf einem dieser Kastenelemente 35 (gemäß Fig. 4 auf dem mittleren Kastenelement 35') ist eine Arbeitsplatte 36 abgestützt. Zur Erweiterung der verfügbaren Arbeitsfläche können unterhalb der Arbeitsplatte 36 zusätzliche Hilfsarbeitsflächen aufweisende Schwenkelemente 37 um eine vertikale Achse schwenkbar angeordnet sein (Fig. 4). Die Arbeitsplatte 36 kann auch beispielsweise mit einem Induktionskochfeld (nicht dargestellt) ausgerüstet sein; sie kann auch eine andere, beispielsweise rechteckige Form aufweisen, als in Fig. 4 dargestellt.

[0018] Oberhalb der die Arbeitsfläche bildenden Arbeitsplatte 36 sind gemäß Fig. 3, 4 und 5 mit Hakenelementen versehene Wand- bzw. Wandverkleidungselemente 40 bzw. 41 angeordnet und mit den Hakenelementen in die Hakenöffnungen 20 der Träger 10 eingehängt. Die Hakenelemente selber sind in Fig. 3 bis 5 nicht dargestellt und werden weiter unten anhand der

Fig. 6 und 7 beschrieben.

[0019] Wie in Fig. 4 schematisch dargestellt sind die Wandverkleidungselemente 41 als Platten ausgebildet; die Wandelemente 40 können hingegen in verschiedenster Form ausgestaltet sein. So kann es sich um kasten- oder rahmenförmige Wandelemente 40a oder um Tabulare 40b handeln; um gegebenenfalls Beleuchtungselemente aufweisende Nischenelemente 40c, um Elemente 40d mit Tröcknungsstangen für Küchentücher, um einen Dampfabzug 40e, um mit drehbaren Trägern versehene Wandelemente 40f und viele andere. Als Wandelemente können auch mit Hakenelementen versehene Stangen bzw. Rohre 40g oder Führungsschienen in die Hakenöffnungen 20 eingehängt sein. Die in Fig. 4 dargestellten, in horizontaler Richtung sich über die gesamte Wandbreite erstreckenden Stangen 40g dienen beispielsweise selber als Führungsschienen für Schiebetüren 40h.

[0020] Ein unmittelbar oberhalb der Arbeitsplatte 36 in die Hakenöffnungen 20 der Träger 10 eingehängtes Wandelement 40g kann gemäß Fig. 3 z.B. auch mit einem mittels einer Klappe abschliessbaren Abwurfkanal versehen sein, der in einen im Kastenelement 35 angeordneten Behälter, beispielsweise Grünabfallbehälter mündet.

[0021] Die Wand- bzw. Wandverkleidungselemente 40, 41 sind mit wenigstens je zwei, vorzugsweise jedoch mit vier oder mehr Hakenelementen 43 versehen, deren Form aus Fig. 6 und 7 ersichtlich ist. Gemäss Fig. 6 weist das am Wandelement 40 beispielsweise angeschraubte winkelförmige Hakenelement 43 zwei in einem Abstand a voneinander entfernte, vertikal gerichtete Hakenausnehmungen 44, 45 auf, mit welchen das Wandelement 40 wahlweise in die Hakenöffnungen 20 der Träger 10 eingehängt werden kann. In Fig. 7 wird als Beispiel dargestellt, wie ein Wandelement 40 mit den ersten Hakenausnehmungen 44 in die Hakenöffnungen 20 zweier benachbarten Träger 10 eingehängt ist. In diesem Fall kommt eine hintere, den Trägern 10 zugewandte Fläche 46 des Wandelementes 40 direkt an den Vorderseiten 13 der Träger 10 zur Anlage, da eine Flanke 44' der Hakenausnehmung 44 bündig mit der Fläche 46 ist. Auf diese Weise werden diejenigen Wandelemente 40 aufgehängt, die mit einer hinteren, die Gebäudewand 14 abdeckenden Rückwand versehen sind (z. B. Wandkasten etc.), sowie alle plattenförmigen Wandverkleidungselemente 41 (die letzteren können im Prinzip nur mit einfachen, nur die ersten Hakenausnehmung 44 aufweisenden Hakenelementen ausgerüstet sein).

[0022] Nach hinten in Richtung zur Gebäudewand 14 offene Wandelemente 40 werden hingegen mit den zweiten Hakenausnehmungen 45 in die Hakenöffnungen 20 eingehängt, wie am Beispiel eines Wandelementes 40" in Fig. 7 gezeigt wird. In diesem Fall ist zwischen der dem Träger 10 zugewandten hinteren Fläche 46" des Wandelementes 40" und der Vorderseite 13 des Trägers 10 der dem Abstand beider Hakenausnehmungen 44, 45 entsprechende Abstand a vorhanden, der

auch der Dicke eines Wandverkleidungselementes 41 entspricht. Auf diese Weise können die nach hinten offenen Wandelemente 40 oder z.B. Tablare vor die Wandverkleidungselemente 41 aufgehängt werden und an diesen zur Anlage kommen.

[0023] In eine Hakenöffnung 20 können bei der dargestellten Ausführungsform jeweils zwei benachbarte Wandelemente 40, z. B. Wandelemente 40, 40' nach Fig. 7, eingehängt werden. Die Breite b der Wandelemente 40 entspricht im wesentlichen dem Abstand b der einander zugewandten Flanken der Hakenöffnungen 20 zweier benachbarten Träger 10, so dass zwischen zwei eingehängten Wandelementen 40, 40' bzw. 40, 40" jeweils ein vertikaler Spalt 48 gebildet ist, dessen Breite in Fig. 7 mit s bezeichnet ist. Dadurch sind bei bereits eingehängten Wand- bzw. Wandverkleidungselementen 40, 41 die noch freien, vertikal übereinander liegenden Hakenöffnungen 20 der Träger 10 zum Einhängen weiterer Wandelemente 40 zugänglich.

[0024] Durch die Anordnung der Träger 10 in einem Abstand von der Gebäudewand 14 wird zwischen den in die Träger 10 eingehängten Wand- bzw. Wandverkleidungselementen 40, 41 und der Gebäudewand 14 ein Hohlraum 50 gebildet (vgl. Fig. 3 und 5), der für verschiedene Installationen zur Verfügung steht. Die Einrichtung bildet somit eine der Gebäudewand 14 vorgesezte Vorwand. Die Wandelemente 40 können allerdings auch derart ausgebildet sein, dass sie mit einem Teil zwischen den Trägern 10 in den Hohlraum 50 hineinragen, wie es z.B. bei dem in Fig. 3 dargestellten und bereits erwähnten Wandelement 40g der Fall ist. Im Hohlraum 50 kann beispielsweise auch ein Hinterbau eines Dampfabzuges angeordnet sein.

[0025] Die auf einem der Kastenelemente 35 abgestützte Arbeitsplatte 36 kann ebenfalls mit Hakenelementen ausgerüstet und in die Hakenöffnungen 20 der Träger 10 zusätzlich eingehängt sein (in der Zeichnung nicht dargestellt).

[0026] Gemäss Fig. 8 werden die Wand- bzw. Wandverkleidungselemente 40, 41 vorzugsweise aus flächigen Hohlprofilen 51 aus rezyklierbarem Kunststoff hergestellt, die mit durchgehenden Ausnehmungen 53 versehen sind. Zur Erhöhung der Stabilität werden die Ausnehmungen 53 mit einem lattenartigen Holzkern 52 gefüllt. Die einzelnen Teile der Wandelemente 40 werden vorzugsweise miteinander verschraubt.

[0027] Ausser der in Fig. 7 dargestellten Ausführungsform, bei welcher zwei Hakenelemente 43 benachbarter Wand- bzw. Wandverkleidungselemente 40, 41 in eine Hakenöffnung 20 einhängbar sind, wäre es auch möglich, die Hakenöffnungen zur Aufnahme von mehreren Hakenelementen, oder aber auch zur Aufnahme nur eines Hakenelements auszubilden. Im letzteren Fall müssten Hakenelemente benachbarter Wandelemente in verschieden hoch angeordnete Hakenöffnungen eingehängt werden.

[0028] Die erfindungsgemässe Küchnewandeinrichtung kann individuell in verschiedensten Ausgestaltungen

aufgebaut werden.

[0029] Die Montage ist extrem einfach. Es ist auch eine einfache Demontage sowie ein Wiederaufbau der Küchenwandeinrichtung möglich, was insbesondere bei Renovationen oder beim Umzug von Bedeutung ist.

Patentansprüche

1. Einrichtung für individuelle Gestaltung einer Küchenwand, mit mehreren im vorbestimmten Abstand nebeneinander angeordneten, am Boden (12) abgestützten und an einer Gebäudewand (14) befestigten, vertikalen Trägern (10), deren Vorderseiten (13) in einer Ebene (E) liegen und die mit einer Vielzahl von in Längsrichtung der Träger (10) in einem bestimmten Rastermass angeordneten Hakenöffnungen (20) versehen sind, in welche mit Hakenelementen (43) versehene Wandelemente (40) von vorne einhängbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (10) an der Gebäudewand (14) und/oder einer Decke befestigt und durch vorzugsweise quadratische, an der Vorderseite (13) mit den Hakenöffnungen (20) versehene Hohlprofile gebildet sind, in welche Hakenöffnungen (20) auch Wandverkleidungselemente (41) einhängbar sind, wobei die Breite (b) der Wand- bzw. Wandverkleidungselemente (40, 41) im wesentlichen dem Abstand der einander zugewandten Seitenflanken von Hakenöffnungen (20) zweier Träger (10) entspricht und zwischen zwei eingehängten, horizontal benachbarten Wand- bzw. Wandverkleidungselementen (40, 41) ein vertikaler, die auf der Vorderseite (13) der Träger (10) angebrachten Hakenöffnungen (20) zugänglich machender Spalt (48) vorhanden ist, und zwei benachbarte Träger (10) mindestens über einen oberen sowie einen unteren horizontalen Querträger (22, 21) miteinander verbunden sind, die in weiteren Hakenöffnungen der Träger (10) eingehängt sind.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Hakenelemente (43) zweier horizontal benachbarten Wand- bzw. Wandverkleidungselemente (40, 41) in die gleiche Hakenöffnung (20) einhängbar sind.
3. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Wand- bzw. Wandverkleidungselemente (40, 41) oberhalb einer Arbeitsplatte (36) angeordnet sind.
4. Einrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Arbeitsplatte (36) mindestens einem auf einem Sockel (30) stehenden Kastenelement (35) zugeordnet ist, wobei der am Boden abgestützte Sockel (30) an mindestens einem unteren Querträger (21) angeordnet ist.

5. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass mindestens einer der unteren Querträger (21) eine in Richtung gegen die Vorderseiten (13) der Träger (10) über deren Ebene (E) vorstehende Rinne (29) aufweist, in welche der Sockel (30) eingehängt ist. 5
6. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (10) mit einem höhenverstellbaren Fuss (11) versehen sind. 10
7. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Träger (10) in einem Abstand von der Gebäudewand (14) angeordnet und mit den in diese eingehängten Wand- bzw. Wandverkleidungselementen (40, 41) dazu bestimmt sind, einen Hohlraum (50) für Installationen zu bilden. 15
8. Einrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass ein an zwei Trägern (10) eingehängtes Wandelement (40) zwischen den Trägern (10) hindurch in den Hohlraum (50) hineinragt. 20
9. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandverkleidungselemente (41) als Platten ausgebildet sind. 25
10. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (40) rahmen- bzw. kastenförmig ausgebildet sind. 30
11. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (40) als Tablare ausgebildet sind. 35
12. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Wandelemente (40) horizontale Führungsschienen bzw. Führungstangen umfassen, die sich zwischen zwei oder mehreren Trägern (10) erstrecken und zur Führung von querverschiebbaren Elementen wie Schiebetüren bestimmt sind. 40
13. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die den Wandelementen (40) zugeordnete Hakenelmente (43) zwei beabstandete Hakenausnehmungen (44, 45) aufweisen, wobei beim Einhängen des Wandelementes (40) mit der einen Hakenausnehmung (44) in die Hakenöffnung (20) des Trägers (10) das Wandelement (40) direkt am Träger (10) zur Anlage kommt, während beim Einhängen mit der anderen Hakenausnehmung (45) das Wandelement (40) auf einem bereits eingehängten Wandverkleidungselement (41) zur Anlage kommen kann. 50
14. Einrichtung nach einem der Ansprüche 3 bis 13, da-

durch gekennzeichnet, dass zur Erweiterung der Arbeitsfläche unterhalb der Arbeitsplatte (36) ein um eine Vertikalachse schwenkbares, mit einer Hilfsarbeitsfläche versehenes Schwenkelement (37) angeordnet ist.

15. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Wand- bzw. Wandverkleidungselemente (40, 41) aus rezyklierbarem Material, vorzugsweise aus flächigen, mit durchgehenden Ausnehmungen (53) versehenen Hohlprofilen aus Kunststoff hergestellt sind, wobei zur Stabilitätserhöhung die Ausnehmungen (53) mit einem lattenartigen Holzkern (52) füllbar sind.

Claims

1. Arrangement for individual configuration of a kitchen wall, having a plurality of vertical supports (10) which are arranged beside one another at a predetermined distance, are supported on the floor (12) and are fixed to a building wall (14), whose front sides (13) lie in one plane (E) and which are provided with a multiplicity of hook openings (20) which are arranged in the longitudinal direction of the supports (10) at a specific grid dimension and into which wall elements (40) provided with hook elements (43) can be hooked from the front, characterized in that the supports (10) are fixed to the building wall (14) and/or a ceiling and are formed by hollow profiles which are preferably square and provided on the front side (13) with the hook openings (20), into which hook openings (20) wall cladding elements (41) can also be hooked, the width (b) of the wall or wall cladding elements (40, 41) substantially corresponding to the distance between the mutually facing side flanks of hook openings (20) of two supports (10) and, between two hooked-in, horizontally adjacent wall or wall cladding elements (40, 41), there being a vertical gap (48) which makes hook openings (20) made in the front side (13) of the supports (10) accessible, and two adjacent supports (10) being connected to each other at least via an upper and a lower horizontal cross support (22, 21), which is or are hooked into further hook openings in the supports (10).
2. Arrangement according to Claim 1, characterized in that the hook elements (43) of two horizontally adjacent wall or wall cladding elements (40, 41) can be hooked into the same hook opening (20).
3. Arrangement according to Claim 1 or 2, characterized in that the wall or wall cladding elements (40, 41) are arranged above a worktop (36).
4. Arrangement according to Claim 3, characterized in

that the worktop (36) is associated with at least one box element (35) which stands on a plinth (30), the plinth (30) supported on the floor being arranged on at least one lower cross support (21).

5. Arrangement according to Claim 4, characterized in that at least one of the lower cross supports (21) has a channel (29) which projects in the direction towards the front sides (13) of the supports (10), beyond their plane (E), and into which the plinth (30) is hooked. 10
6. Arrangement according to one of Claims 1 to 5, characterized in that the supports (10) are provided with an adjustable-height foot (11). 15
7. Arrangement according to one of Claims 1 to 6, characterized in that the supports (10) are arranged at a distance from the building wall (14) and, together with the wall or wall cladding elements (40, 41) hooked into the said supports, are intended to form a cavity (50) for services. 20
8. Arrangement according to Claim 7, characterized in that a wall element (40) hooked into two supports (10) projects through between the supports (10) into the cavity (50). 25
9. Arrangement according to one of Claims 1 to 8, characterized in that the wall cladding elements (41) are constructed as boards. 30
10. Arrangement according to one of Claims 1 to 9, characterized in that the wall elements (40) are constructed like frames or boxes. 35
11. Arrangement according to one of Claims 1 to 9, characterized in that the wall elements (40) are constructed as shelves. 40
12. Arrangement according to one of Claims 1 to 9, characterized in that the wall elements (40) comprise horizontal guide rails or guide rods which extend between two or more supports (10) and are intended to guide transversely displaceable elements such as sliding doors. 45
13. Arrangement according to one of Claims 1 to 12, characterized in that the hook elements (43) associated with the wall elements (40) have two spaced-apart hook cutouts (44, 45) where, as the wall element (40) is being hooked with one hook cutout (44) into the hook opening (20) of the support (10), the wall element (40) comes into direct contact with the support (10), while as the wall element (40) is being hooked in with the other hook cutout (45) it can come into contact with a wall cladding element (41) which has already been hooked in. 50

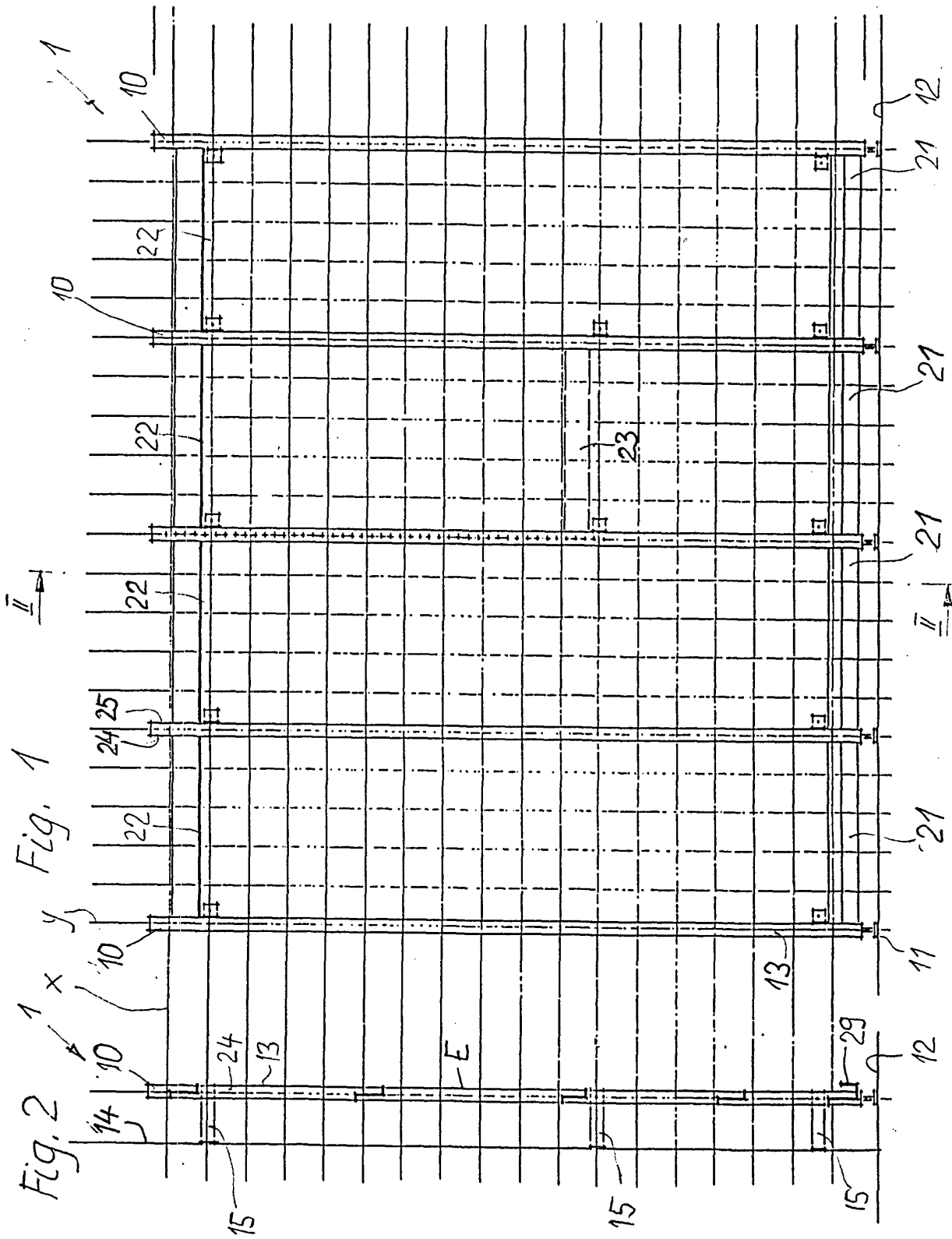
14. Arrangement according to one of Claims 3 to 13, characterized in that in order to extend the working area, a pivoting element (37) provided with an auxiliary working area is arranged underneath the worktop (36) such that it can be pivoted about a vertical axis. 5

15. Arrangement according to one of Claims 1 to 14, characterized in that the wall or wall cladding elements (40, 41) are produced from recyclable material, preferably from flat hollow profiles made of plastic and provided with continuous cutouts (53), it being possible for the cutouts (53) to be filled with a slat-like wooden core (52) in order to increase the stability. 10

Revendications

1. Ensemble destiné à une conception individuelle de placards de cuisine muraux, comportant plusieurs supports verticaux (10) disposés les uns à côté les autres à distance prédéterminée, s'appuyant sur le sol (12) et fixés au mur (14) d'un bâtiment, dont le côté avant (13) est situé dans un plan (E), qui sont dotés d'une pluralité d'ouvertures (20) pour crochets disposées dans le sens de la longueur des supports (10) à un intervalle de grille défini et dans lesquelles des éléments de parois (40) dotés d'éléments de crochet (43) peuvent être accrochés par l'avant, caractérisé en ce que les supports (10) sont fixés au mur (14) du bâtiment et/ou au plafond et sont formés par des profilés creux, de préférence carrés, dotés d'ouvertures (20) pour crochets sur leur côté avant (13), des éléments d'habillage de mur (41) pouvant être également accrochés dans ces ouvertures (20) pour crochets, la largeur (b) des éléments de paroi ou d'habillage de mur (40, 41) correspondant essentiellement à l'écart entre les flancs latéraux, tournés les uns vers les autres, d'ouvertures (20) pour crochets de deux supports (10), et entre deux éléments suspendus (40, 41) de paroi ou d'habillage de mur, voisins dans le sens horizontal est prévu un interstice (48) vertical qui donne accès aux ouvertures (20) pour crochets ménagées dans le côté avant (13) des supports (10), et deux supports (10) voisins sont reliés l'un à l'autre au moins par un support transversal horizontal supérieur et par un support transversal horizontal inférieur (22, 21) qui sont suspendus dans d'autres ouvertures pour crochet des supports (10). 20
2. Dispositif selon la revendication 1, caractérisé en ce que les éléments de crochet (43) de deux éléments de paroi ou d'habillage de mur (40, 41) voisins dans le sens horizontal peuvent être suspendus dans la même ouverture (20) pour crochet. 25

3. Dispositif selon la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce que les éléments (40, 41) de paroi ou d'habillage de mur sont disposés au-dessus d'un plan de travail (36). 5
4. Dispositif selon la revendication 3, caractérisé en ce que le plan de travail (36) est associé à au moins un élément de placard (35) placé sur un socle (30), le socle (30) s'appuyant sur le sol et étant disposé sur au moins un support transversal inférieur (21). 10
5. Dispositif selon la revendication 4, caractérisé en ce qu'au moins l'un des supports transversaux inférieur (21) présente une rainure (29) qui déborde au-delà de leur plan (E) en direction du côté avant (13) des supports (10), et dans laquelle le socle (30) est suspendu. 15
6. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 5, caractérisé en ce que les supports (10) sont dotés d'un pied (11) ajustable en hauteur. 20
7. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 6, caractérisé en ce que les supports (10) sont disposés à distance du mur (14) du bâtiment et sont destinés à former avec les éléments (40, 41) de paroi ou d'habillage de mur qui y sont suspendus un espace vide (50) pour des installations. 25
8. Dispositif selon la revendication 7, caractérisé en ce qu'un élément de paroi (40) suspendu à deux supports (10) déborde dans l'espace creux (50) situé entre les supports (10). 30
9. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 8, caractérisé en ce que les éléments (40) d'habillage de mur sont configurés en forme de plaques. 35
10. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que les éléments de parois (40) sont configurés en forme de cadre ou de placard. 40
11. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que les éléments de parois (40) sont configurés en forme de tablettes. 45
12. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisé en ce que les éléments de paroi (40) comprennent des rails de guidage ou des tiges de guidage disposés à l'horizontale, qui s'étendent entre deux ou plusieurs supports (10) et qui sont destinés à guider des éléments aptes à être déplacés le sens transversal, par exemple des portes coulissantes. 50
13. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 12, caractérisé en ce que les éléments pour crochet (43) associés aux éléments de parois (40) présentent deux évidements pour crochets (44, 45) disposés à distance l'un de l'autre, et lors de l'accrochage de l'élément de paroi (40) à l'aide de l'un des évidements pour crochet (44) dans l'ouverture pour crochet (20) du support (10), l'élément de paroi (40) vient se placer directement contre le support (10), tandis que lors de l'accrochage à l'aide de l'autre évidement pour crochet (45), l'élément de paroi (40) peut venir se placer sur un élément (41) d'habillage de mur déjà suspendu.
14. Dispositif selon l'une des revendications 3 à 13, caractérisé en ce qu'un élément pivotant (37) doté d'une surface auxiliaire de travail, apte à pivoter autour d'un axe vertical, est disposé en dessous du plan de travail (36) pour agrandir la surface de travail.
15. Dispositif selon l'une des revendications 1 à 14, caractérisé en ce que les éléments (40, 41) de paroi ou d'habillage de mur sont réalisés en un matériau recyclable, de préférence en profilés creux en matière synthétique percés par des évidements (53), et pour augmenter la stabilité, les évidements (53) peuvent être remplis d'une âme en bois (52) en forme de latte.



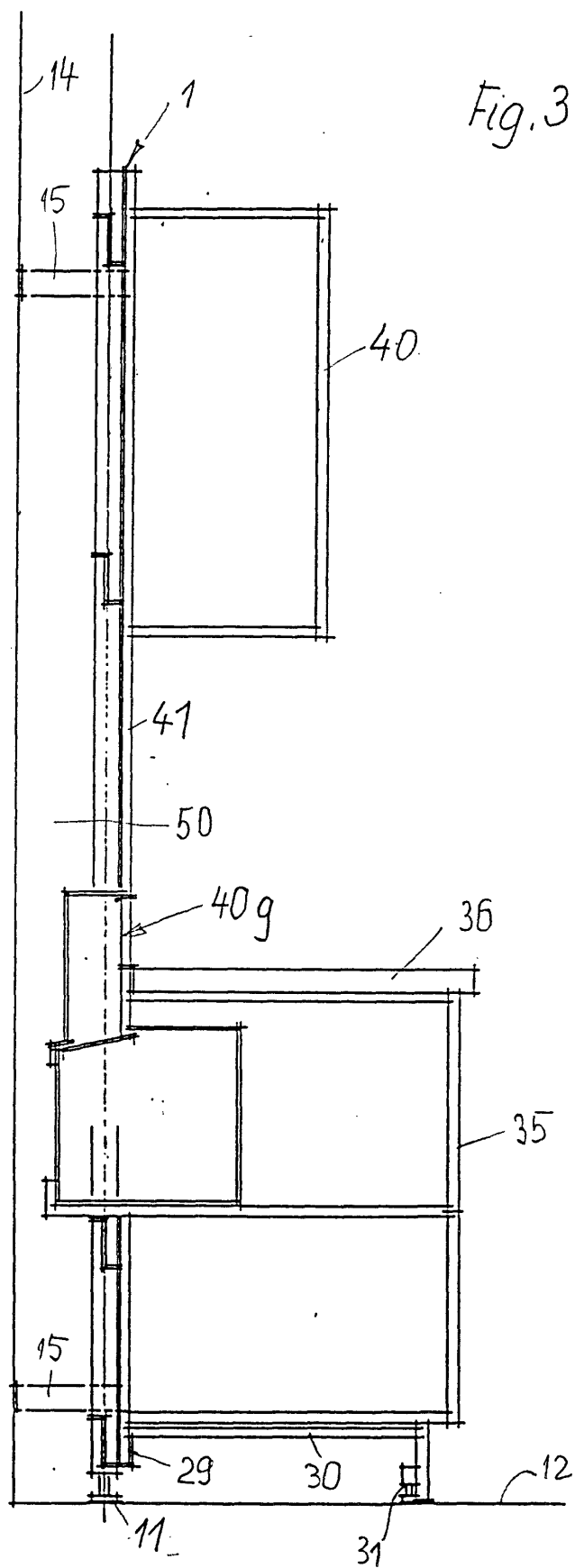


Fig. 4

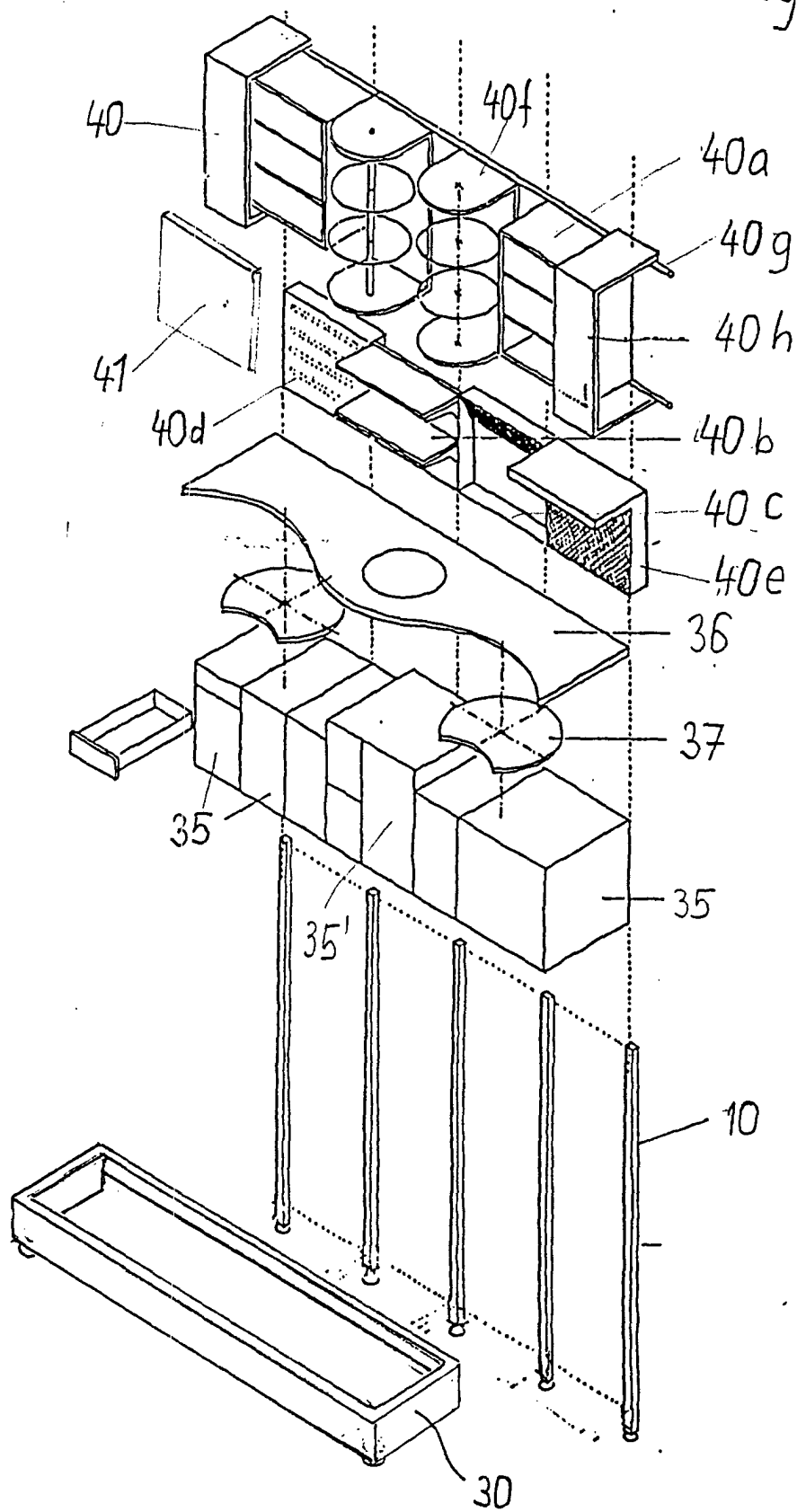


Fig. 5

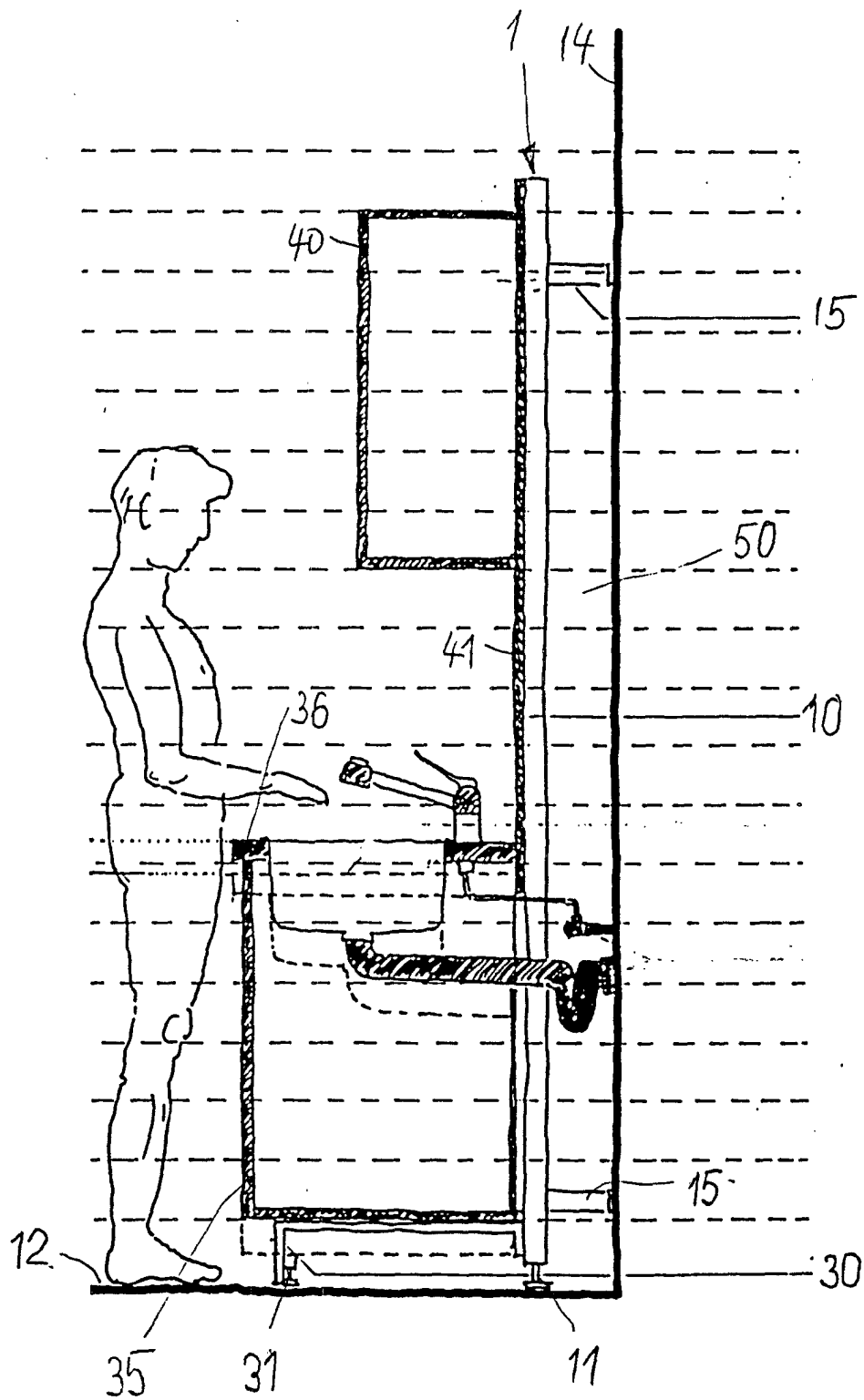


Fig. 6

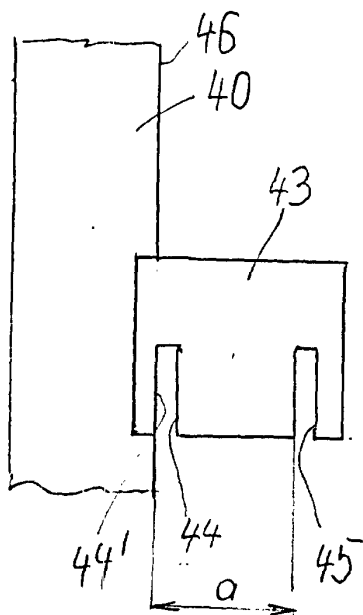


Fig. 7

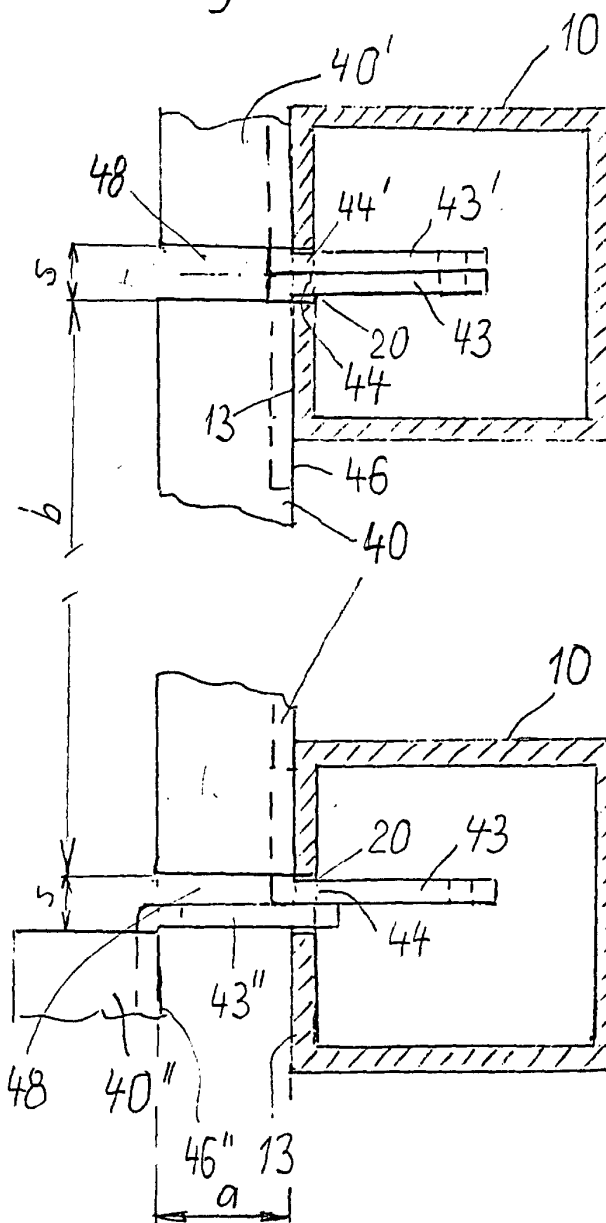


Fig. 8

